Back to you, because I love you

KakashixYuri "Don't forget me, Kakashi." Kappi 5 endlich da ^^

Von Janni-Chan

Kapitel 1: Kapitel 1 – An Unknown

Kapitel 1 – An Unknown

Raven Tsugava gegen Miro Hanayushi, zeigte die Anzeigetafel.
Das Mädchen sprang das Geländer runter und landete sanfte auf dem Boden.
Ihr Gegner stand ihr gegen über.
„Irgendwoher kenn ich dich“, dachte Kakashi.
Er gab den Kampf frei.
Sie stand regungslos da und hatte die Augen geschlossen.
Miro fühlte sich provoziert und griff sie an.
Doch sie wich jedem Schlag aus
Sie öffnete die Augen, als plötzlich vor ihr die Doppelgänger ihres Gegners standen.
Sie duckte sich und stützte sich auf ihren Arm und drehte sich mit ausgestrecktem Bein um die eigene Achse.
Dabei traf sie ihre Angreifer an den Beinen.
Die Doppelgänger von Miro verpufften in Rauch während der echte Miro auf den Boden knallte.
Er rappelte sich auf.
Raven setzte zum Sprung an und sprang genau über Miro hinweg.
Miro sah ihr hinterher und warf Shuriken auf sie.
Doch plötzlich war sie verschwunden.
„Nein, wo ist sie?“, sagte Miro entsetzt.
„Sie ist verschwunden!“, sagte Naruto entsetzt.
„Diese Technik … ich kenn sie“, dachte Kakashi.
Plötzlich tauchte Raven hinter Miro auf und trat ihm in die Rippen.
Bei dieser Wucht wurde Miro gegen die Wand geschleudert und blieb K.O. liegen.
„Wow!“, staunte Naruto. „Das is’ ja unglaublich!“
Raven hatte den Kampf gewonnen und sprang wieder hoch zu den anderen.
„Wie hast du das gemacht?“, fragte Naruto begeistert.
Raven sah ihn schweigend an.
„Was meinst du?“, fragte sie.
„Na, dein Verschwinden und der Schlag, das war total unglaublich. Echt jetzt!“, sagte Naruto begeistert.

„Ach so“, lachte sie. „Naja, eigentlich nur eins: Durch hartes Training.“
„Mehr nicht?“, fragte er.
„Nö, warum?“
„Du bist den Schlägen einfach ausgewichen.“
„Ich hatte einfach nur nen guten Sensei“, antwortete Raven lässig.
„Krass!“, sagte er und lachte.
Nach dem die letzte Prüfung bekannt gegeben wurde, konnten alle sich ausruhen.
Raven blieb eine Weile noch auf dem Geländer sitzen und starrte auf das Kampffeld.
Es war halb zerstört.
„Wir haben uns lang nicht mehr gesehn, Yuri“, sagte jemand.
„Du hast mich also erkannt“, sagte Raven mit trauriger Stimme.

„Vergiss mich nicht. Hast du gehört? Vergiss mich nicht, Kakashi!“
„Bitte geh nicht! Yuri, warum willst du schon wieder davon laufen?“

„Wie könnte ich nicht?“, sagte Kakashi. „Niemand außer dir kann so kämpfen?“
„Damals hattest du etwas andres gesagt“, sagte Raven.
Sie sprang von dem Geländer runter und wurde von Rauch umhüllt.
Raven hatte nun schwarze lange Haare und saphir-grüne Augen, die traurig in Kakashis Gesicht sahen.
„Yuri, …“
„Du hast versprochen mich nicht zu vergessen und das du auf mich warten würdest“, begann Yuri.
„Warum bist du hier?“, fragte er.
„Oroshimaru!“, sagte Yuri. „Er hat dafür gesorgt, dass ich weggegangen bin, Kakashi. Er ist für all das Leid schuld.“
„Bist du nur deswegen hier?“, fragte er. „Also war dir nichts wichtiger als das?“
„Es tut mir leid!“, sagte sie und fing an zu weinen. „Es tut mir so leid, Kakashi. Ich hätte niemals gehen sollen. Ich hab jeden Tag daran gedacht, was passieren würde, wenn ich noch mal diesen Anfall bekommen würde. Ich wollte zurück, doch ich konnte nicht. Das einzigste was mich aufheitern konnte, warst du! Du hast mir damals den Mut gegeben. Doch ich bin weggelaufen wie ein jämmerlicher Feigling! Ich hab niemals gewollt, dass es soweit kommen würde. Ich hatte gedacht, ich würde alles schaffen. Doch sieh mich an: ich bin nur noch ein Häufchen Elend.“
„Sag doch nicht so einen Mist!“, sagte Kakashi und beugte sich zu ihr. Du bist zwar weggelaufen, aber wiedergekommen und das zählt. Ich kann mir gut vorstellen, was du alles durchmachen musstest.“
Yuri sah auf, er lächelte sie an und wischte ihre Tränen weg.
„Ich konnte dich noch nie weinen sehen. Also, lächle wieder und sei nicht mehr traurig. Ich vergeb dir alles.“, sagte Kakashi und half Yuri auf.
Yuri lächelte wieder.
„Siehst du, alles wieder in Ordnung“, sagte er.
„Du hast dich gar nicht verändert, weißt du das?“, sagte Yuri und wischte sich den Rest der Tränen ab.
„Ja, aber du auch nicht!“, erwiderte er.
„Eine nette kleine Truppe hast du da“, sagte Yuri. „Naruto, Sakura und Sasuke. Alle drei sind außergewöhnlich. Naruto hat den neunschwänzigen in sich und Sasuke ist ein Oshia.
Aber du hast dich doch etwas verändert.“

„Was meinst du?“, fragte er leicht irritiert.
„Dein Auge!“, sagte sie und zeigte auf das verdeckte Auge.
„Achso, naja ich hab mir das Sharingan antrainiert“, sagte Kakashi und deckte sein Auge auf.
„Nicht schlecht“, sagte Yuri und lachte.
„Was ist denn daran so komisch?“
Yuri lachte weiter.
Plötzlich erstarb ihr Lachen.
„Was ist?“, fragte Kakashi.
„Iruka“, sagte sie leise.
„Was ist mit ihm?“, fragte er.
„Tut mir leid“, sagte sie und verschwand.
„Sie kann nicht los lassen“, dachte Kakashi und begab sich ins Krankenhaus.
Dort musste er Sasuke vor Kubata retten, der versuchte ihn zu töten. Er musste auch Naruto einem neuen Trainer zuteilen, da er keine Zeit mehr für seinen Schüler hatte.
Noch immer gingen ihm die Bilder nicht aus dem Kopf.
Yuri war wieder da. Er wusste nicht ob er sich freuen konnte oder nicht. Er hatte sie nie vergessen. Er konnte es auch nicht.
Warum wusste er nicht.
Sie liebte Iruka. Ob er wollte oder nicht.
Und das andere in ihr. Konnte es lieben?
Was war das für ein Wesen?
Ihre Augen waren immer leer gewesen. Dort fehlten jede Wärme und Freude.

Ende …